

## Rundbrief DBSH-NRW Weihnachten 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen, jedes Jahr begrüßen wir neue Mitglieder und freuen uns über die gelebte Solidarität im Berufsverband. Herzlich willkommen! Die Öffentlichkeitsarbeit bleibt ein großes Thema für unseren Vorstand in Nordrhein-Westfalen. Unser Ziel: Keine Studentin und kein Student der Sozialen Arbeit machen ihren Bachelor, ohne den DBSH zu kennen! Insbesondere die Tarifthematik treibt uns derzeit um. In tariflosen Bereichen stagniert nämlich nicht nur der Lohn, er fällt sogar. Strukturelle Verschlechterung und prekäre Beschäftigung in der Sozialen Arbeit haben Zuwachs – dabei handelt es sich um klassische Auswirkungen der Ökonomi-

sierung. Sie benötigen ein Gegengewicht und entsprechend einen hohen Organisationsgrad. Das allein muss Grund genug sein, sich 2015 für den Sozial- und Erziehungsdienst im TVÖD stark zu machen. Der Tarif wird neu verhandelt! Notfalls wird er auch wieder umkämpft. Der DBSH-NRW hat Ihnen zum Tarif eine Diskussionsplattform im Internet eingerichtet: Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit uns. Intern: Alle vier Jahre wird der DBSH-Landesvorstand gewählt. Die Legislaturperiode endet 2015. Am 09. Mai 2015 wird die Neuwahl in Dortmund stattfinden. An der Vorstandsarbeit interessierte Mitglieder sind uns stets willkommen. Sie

können zum Kennenlernen gern an unseren Sitzungen teilnehmen. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an der Mitgliedsversammlung und auf viele Kandidaturen. Neben der Tarifthematik bewegt uns vom DBSH-Landesvorstand die Qualität der Ausbildung. Das Sozialberufe-Anerkennungsgesetz wird kommen. Wir vom Vorstand setzen uns für eine solide Ausbildung mit Theorie-Praxis-Transfer ein.

**Viele Grüße und ein frohes, erfolgreiches Jahr 2015!**

**Waltraud Himmelmann mit Stephan Leidiger, Harald Vogel, Christin Schörmann, Tamara Waniek, Ilona Wüllenweber und Birgit Böttiger**

## Neues aus den Bezirksverbänden

### Paderborn

Inwieweit hilft uns das Wissen um Niklas Luhmanns Systemtheorie in unserem Beruf, professioneller tätig zu sein? Dieser Impulsvortrag zur soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns und dessen Bedeutung für die Soziale Arbeit von Prof. Dr. Bendel, Dozent am Fachbereich Sozialwesen der Katho NRW, Abt. Paderborn, lockte einige Zuhörer\_innen im Oktober, die ihr Wissen um diese Theorie auffrischten und Konsequenzen für die Soziale Arbeit diskutierten. Ein Schnupperabend zur Feldenkrais-Methoden war die letzte Veranstaltung in diesem Jahr. Gemäß dem Motto „Tue deinem Körper etwas Gutes, damit der Geist Lust hat, darin zu wohnen“, erspürten oder erdachten wir mit Unterstützung des Re-

ferenten Christoph Görtz erweiterte neue Bewegungserfahrungen. Besonders interessant war es, zu erfahren, dass auch Traumatherapie hier eine Rolle spielt.

**Christa Lütkehaus**  
[christa.luetkehaus@dbsh-nrw.de](mailto:christa.luetkehaus@dbsh-nrw.de)

### Köln

Die Mitglieder des Bezirksverbands Köln treffen sich regelmäßig ca. alle zwei Monate zum fachlichen Austausch und zur Erkundung verschiedenster Arbeitsplätze von Kolleginnen und Kollegen – so war die letzte Arbeitsplatzerkundung in der forensischen Klinik in Köln-Porz sehr interessant. Das nächste Treffen wird das traditionelle Neujahrsessen sein; es findet am 21. Januar

um 19:00 Uhr statt. Darüber hinaus planen die Mitglieder in Kooperation mit dem Bezirk Bonn/Rhein-Sieg-Kreis eine Veranstaltung zum internationalen Tag der Sozialen Arbeit am 17. März 2015 in Köln.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen wenden sich für die Aufnahme in die Mailingliste des Bezirks Köln oder weitere Informationen zur Lokalität des Neujahrsessens an:

**Stephan Leidiger**  
[stephan.leidiger@dbsh-nrw.de](mailto:stephan.leidiger@dbsh-nrw.de)

**Aktuelles aus allen Bezirksverbänden finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.dbsh-nrw.de](http://www.dbsh-nrw.de)**

### Inhaltsverzeichnis

Rundbrief DBSH-NRW Weihnachten 2014.....	1	Termine .....	4
Neues aus den Bezirksverbänden.....	1	In Weihnachtszeiten.....	4
DBSH aktiv und mittendrin.....	2	Nachruf.....	4

## Neues aus den Gremien

### Landesfachgruppe Arbeits- und Tariffrecht Entgelterhöhung im BAT-KF

Für den Bereich Rheinland, Westfalen und Lippe erhalten die Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie rückwirkend zum 1. Juli 2014 eine Entgelterhöhung von 3 %, mindestens aber 90 Euro. Dieser Mindestbetrag bedeutet besonders für die Mitarbeitenden mit geringem Einkommen eine deutliche Verbesserung. Eine weitere Erhöhung von 2,4 % erfolgt zum 1. Juli 2015. Schon ab Januar 2014 beträgt der Urlaubsanspruch für alle Mitarbeitenden im BAT-KF, außer für außer für Auszubildende und für Praktikant\_innen 30 Tage.

40 Euro mehr bekommen Auszubildende und für Praktikant\_innen zum 1. Juli 2014 und ab 1. Juli 2015 noch einmal 20 Euro. Der Erholungsurlaub beträgt ab Januar 2014 für Auszubildende und für Praktikant\_innen 28 Tage.

Diesen Beschluss fasste die Arbeitsrechtliche Schiedskommission für Rheinland, Westfalen und Lippe am 29. August 2014. In den vorherigen Verhandlungen der Arbeitsrechtlichen Kommission selber, war keine Mehrheit zu erzielen, die Erhöhungen im öffentlichen Dienst auf den Bereich von Kirche und Diakonie zu übertragen. Dies ist damit leider nur, wie auch in den Jahren zuvor, mit einer Verspätung von sechs Monaten gelungen.

Die ab dem 01. Juli 2014 gültigen Entgelttabellen für die Bereiche „Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen“ und „Mitarbeitende im Sozial- und Erziehungsdienst“ sind auf der Landeshomepage des DBSH eingestellt:

<http://dbsh-nrw.de/index.php?id=25#c135>

**Wolfgang Stobbe**

[wolfgang.stobbe@dbsh-nrw.de](mailto:wolfgang.stobbe@dbsh-nrw.de)

## DBSH aktiv und mitten-drin

### TvöD zum Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) gekündigt

Die Eingruppierungsregelungen für den Sozial- und Erziehungsdienst hat der dbb gegenüber der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg e.V. zum 31. Dezember 2014 gekündigt. Zusammen mit uns und anderen Fachgewerkschaften bereitet er die Forderungen für die bevorstehenden Tarifverhandlungen vor. Im Juli 2009 hat sich der dbb nach langwierigen Tarifverhandlungen und wochenlangen Streiks auf eine neue Entgeltordnung für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst und tarifvertragliche Regelungen zum Gesundheitsschutz mit der VKA geeinigt. Für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst findet seit dem 1. November 2009 eine eigene Entgelttabelle als Anlage C zum TVöD Anwendung. Mit den eigenständigen Regelungen konnten einige Probleme, die der Übergang vom BAT zum TVöD mit sich gebracht hat, beseitigt werden. Eine Reihe struktureller Probleme konnten jedoch nicht gelöst werden. So muss man fünf Jahre nach Inkrafttreten der Entgeltordnung zum Sozial- und Erziehungsdienst feststellen, dass nach wie vor großer Handlungs- und Nachbesserungsbedarf besteht. Mehr unter: [www.dbb.de](http://www.dbb.de)

### Unser Forum ist online, bitte nutzen und teilen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der TVöD Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) wurde gekündigt – für uns bedeutet das im nächsten Jahr „Ärmel hochkrepeln und anpacken“.

Damit die Positionen der Mitglieder des DBSH-NRW Gehör finden und damit jede\_r sich an der Entwicklung von Positionen beteiligen kann, haben wir vom DBSH – Lan-

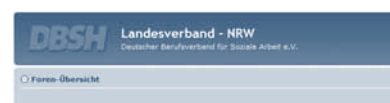
desverband NRW das Forum eingerichtet. Bitte beteiligen Sie sich an der Diskussion zu den Forderungen in unserem neuen Forum!

Es ist nun offiziell online! Sie können es über die Startseite der NRW- Homepage erreichen: <http://www.dbsh-nrw.de>

Der DBSH hat ein Eckpunktepapier zum Sozial- und Erziehungsdienst erarbeitet, in dem u.a. folgendes gefordert wird:

- Erzieher\_innen sind mindestens in S9 einzugruppieren,
- die Eingruppierung für Berufsfremde in der Sozialen Arbeit soll eine Eingruppierung mindestens in die S11 erfolgen,
- für die Beschäftigten mit Abschluss Bachelor muss mindestens eine Eingruppierung in die S14 gelten und
- Masterabsolvent\_innen müssen in S16 eingruppiert werden.

Alles Nähere und Aktuelles zu den Verhandlungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.dbsh-nrw.de](http://www.dbsh-nrw.de).



### DBSH beim dbb

Harald Vogel wird den DBSH e.V. Landesverband-NRW im Hauptvorstand vertreten.

### DBSH und Kinder- und Jugendlichenspsychotherapie

Der DBSH ist durch Thomas Greune in der AZA KJP (Arbeitsgemeinschaft Zugangs Voraussetzungen zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenspsychotherapie) vertreten und hat sich für das Fortbestehen der Möglichkeit, die Ausbildung Kinder- und Jugendpsychologie als Sozialarbeiter\_in / Sozialpädagoge\_in zu machen, eingesetzt. Mehr dazu unter: [www.dbsh.de](http://www.dbsh.de) Mitteilungen 10/2014



## DBSH Bundestarifkommission

Die Bundestarifkommission (BTK) des DBSH hat beschlossen, dass diese als Vertretung des DBSH einem Tarifvorschlag nur dann zustimmen kann, wenn die Profession Soziale Arbeit entsprechend gewürdigt wird. Der Master muss wie bei anderen Professionen (wie bereits im TVöD ermöglicht) entsprechend des DQR (Stufe 7) seine Berücksichtigung finden. Der ganze Text ist zu finden unter: [www.dbsch.de](http://www.dbsch.de) Mitteilungen 10/2014.

## DBSH gestaltet mit: Beratungsverfahren zum Gesetzentwurf Sozialberufe-Anerkennungsgesetz (SobAG)

In der Sitzung vom 10. September 2014 wurde der Gesetzentwurf - Drucksache 16/6224 - nach der 1. Lesung einstimmig an den Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend - federführend -, an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales, sowie an den Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung überwiesen.

Der Referent\_innenentwurf existiert bereits seit Januar 2014 und dem DBSH-NRW wurde wie vielen Verbänden und Institutionen im Rahmen der Verbände-Anhörung die Gelegenheit zur Stellungnahme geboten. Dieser Gelegenheit sind wir selbstverständlich aufgrund der enormen Wichtigkeit der Neuregelung der staatlichen Anerkennung nachgekommen. Als Berufsverband der Sozialen Arbeit liegt uns das Thema staatliche Anerkennung der verschiedenen Berufsbilder im Umfeld der Sozialen Arbeit besonders am Herzen und so bieten wir weiterhin unsere Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung des Gesetzes an.

Im Gesetzgebungsverfahren zur Neuregelung der Staatlichen Anerkennung nahmen Waltraud Himmelmann und Stephan Leidiger deshalb am 27. November als Sachver-

ständige des DBSH-NRW am Anhörungsverfahren des zuständigen Fachausschusses teil. Zum Ausgang des Beratungsverfahrens kann zu Redaktionsschluss noch keine Aussage getroffen werden. Neuigkeiten dazu werden natürlich umgehend auf unserer Internetseite zu finden sein.

**Stephan Leidiger**

## dbb EntgO Bund: Antragsfrist verlängert bis zum 30. Juni 2015

Anträge auf Höhergruppierung und Entgeltgruppenzulagen nach der Entgeltordnung zum TVöD im Bundesbereich:

Der dbb hat für die Beschäftigten beim Bund eine um sechs Monate verlängerte Antragsfrist für Ansprüche aus der Überleitung in die zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Entgeltordnung zum TVöD (EntgO Bund) vereinbart. Bislang galt für die Wahrung von Höhergruppierungen beziehungsweise für die erstmalige Gewährung



einer Entgeltgruppenzulage nach der EntgO Bund die Ausschlussfrist 31. Dezember 2014. Nunmehr können diese Ansprüche durch Antragsstellung bis zum 30. Juni 2015 gewahrt werden. Die Fristverlängerung im geänderten § 26 Absatz 1 TVÜ-Bund ist Bestandteil des Änderungstarifvertrages Nr. 9 zum TVÜ-Bund vom 17. Oktober 2014.

## Bundestagspetition: Gesetzgebung für Tarifeinheit sofort einstellen

Eine Petition soll die sofortige Einstellung der Arbeiten zur Gesetzgebung für die Tarifeinheit an den Deutschen Bundestag erreichen: „Der Deutsche Bundestag

möge beschließen, dass die Arbeiten zur Gesetzgebung für die Tarifeinheit sofort eingestellt werden“, lautet die Forderung der öffentlichen Sammeleingabe. „Sollte nur noch die zahlenmäßig größte Gewerkschaft eines Betriebes die Verhandlungshoheit ausüben, würde die vom Grundgesetz garantierte Koalitionsfreiheit nicht nur eingeschränkt, sondern gänzlich ausgeschlossen werden“, heißt es in der Begründung zur Petition. „Sollte die zahlenmäßig unterlegene Gewerkschaft in einem Betrieb, obwohl sie die betreffende Berufsgruppe mehrheitlich vertritt, nicht mehr das Recht zum Streik zum Durchsetzen der Interessen ihrer Mitglieder erhalten, würde das gegen alle demokratischen Regeln verstoßen. Der unterlegenen Gewerkschaft würde die Daseinsberechtigung entzogen.“

Nach Artikel 17 des Grundgesetzes hat jede\_r das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an den Bundestag zu wenden. Damit es eine Petition in die Einzelberatung und Einzelabstimmung des Petitionsausschusses schafft, muss sie spätestens vier Wochen nach der Einreichung von mindestens 50.000 Unterstützer\_innen mitgezeichnet werden. Wird das Quorum von 50.000 Unterstützer\_innen erreicht, werden zudem ein\_e Petent\_in oder mehrere Petenten\_innen in öffentlicher Sitzung des Petitionsausschusses angehört.

Die Mitzeichnungsfrist für die Anti-Tarifeinheits-Petition ist zum 15. Dezember 2014 abgelaufen. Wir sind gespannt auf das Ergebnis (Quelle: Petition-Nr. 55245, [https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/\\_2014/\\_10/\\_08/Petition\\_55245.mitzeichnen.registrieren.html](https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2014/_10/_08/Petition_55245.mitzeichnen.registrieren.html))

## Termine

**06. Dezember 2014**

Landesvorstandssitzung (LV) in Essen

**10. Dezember 2014**

Präsentation des DBSH an der FH Dortmund

**16. Januar 2015**

Treffen mit dem Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS) in Dortmund

**17. Januar 2015**

LV in Essen

**28. Februar 2015**

LV in Essen

**17. März 2015**

Internationaler Tag der Sozialen Arbeit

**11. April 2015**

LV in Essen

**09. Mai 2015**

Landesmitgliederversammlung (LMV) in Dortmund

## Nachruf

Wir trauern um Frau Prof.'in Dr. med. Sigrid Willemsen. Mehr als fünfzig Jahre lang war sie engagiertes Mitglied des DBSH, und wurde für ihren Einsatz, unter anderem in der Else-Funke-Stiftung, mit der goldenen Ehrennadel des DBSH ausgezeichnet.

Sie hatte noch die vielen Glückwünsche zu ihrem 100. Geburtstag am 12. März 2014 entgegennehmen können. Auch wir vom Landesverband und vom Bundesverband des DBSH konnten ihr in Hagen Glückwünsche überbringen.

Sie verstarb am 05. August 2014.

Wir gedenken ihrer als Wegbereiterin für die Professionalisierung der Sozialarbeit. Wir gedenken der Gründungsrektorin der EFH Bochum, der Ärztin und Professorin für Sozialmedizin, der engagierten Christin und Sozialarbeiterin.

Für den Landesverband NRW,  
Waltraud Himmelmann



## In Weihnachtszeiten

In Weihnachtszeiten reis' ich gern  
Und bin dem Kinderjubiläum fern  
Und geh' in Wald und Schnee allein.  
Und manchmal, doch nicht jedes Jahr,  
Trifft meine gute Stunde ein,  
Daß ich von allem, was da war,  
Auf einen Augenblick gesunde  
Und irgendwo im Wald für eine Stunde  
Der Kindheit Duft erfühle tief im Sinn  
Und wieder Knabe bin ...

Hermann Hesse

Foto S. 4: Helvetica, „4. Advent“, CC-Lizenz (BY 2.0)  
<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de>  
Quelle: www.piqs.de

## Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief ist der 9. Februar 2015.

Achtung: alle Aktiven des DBSH- NRW sind erreichbar per Email nach dem Muster Vorname.Nachname@dbsh-nrw.de oder über die Landesgeschäftsstelle (LGst.). Aktuelles finden Sie immer unter: [www.dbsh-nrw.de](http://www.dbsh-nrw.de).

### Impressum:

Verantwortlich:

1. Vorsitzende Waltraud Himmelmann

Redaktion:

Birgit Böttiger, Christin Schörmann,  
Ilona Wüllenweber

Landesgeschäftsstelle:

Otto-Wels-Straße 26, 33102 Paderborn  
Tel.: 05251/8780-144 Fax: -145

[www.dbsh-nrw.de](http://www.dbsh-nrw.de) Mail: [info@dbsh-nrw.de](mailto:info@dbsh-nrw.de)